

BUND

DRESDEN



Jahresbericht
2017 - 2018



INHALT

- 5 WILLKOMMEN
- 6 KURZER ÜBERBLICK
 - AKTIONEN IM FOKUS
- 8 STADTNATUR, BAUM- UND GEHÖLZSCHUTZ
 - Langer Tag der StadtNatur
 - Pflegemaßnahmen
- 9 natURsprung
- 10 RefLAct
- 12 KLIMAFREUNDLICH KOCHEN IN DRESDEN
- 13 UMWELTBILDUNG
 - Naturtagebuch
 - Wildkatzenforschertage
 - Young Blue Geocachers
 - Apfelwoche
 - Wanderungen und Exkursionen
- 15 PROTESTE UND DEMONSTRATIONEN
 - Landwirtschaft
 - Verkehr
 - Klima und Energie
- 15 AKTIONEN UND FESTE
- 16 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 17 BUNDjugend
 - Das Jahr 2017
 - Das Jahr 2018
- 19 BUND Dresden INTERN
 - Jährliche Mitgliederversammlung
 - Aktiven- und Kennenlernetreffen
 - Weihnachtsfeier
- 21 IMPRESSUM UND KONTAKT

Dieser Bericht gibt einen Einblick in die Aktivitäten des BUND in Dresden. Er richtet sich sowohl an Interessierte, die dazu eingeladen sind, kurz durchzublättern und vielleicht bei der einen Überschrift oder dem anderen Foto hängenzubleiben, als auch an die detailversessenen Freund*innen der Erde, die hier mit vielen Zahlen und Fakten versorgt werden.

Viel Spaß!



WILLKOMMEN

ZAHLEN UND FAKTEN

Mitglieder

1941 (+719 seit Ende 2016)

Follower

715 auf Facebook

224 auf Instagram

(Stichtag 31.12.2018)

DER VORSTAND

Jutta Wieding (Vorsitzende)

Lars Stratmann (Stellv. Vorsitzender)

Beisitzer*innen:

Frank Siegert, Gottfried Mann, Matthias BÜchse,

Ralf Hupfer, Petra Peukert, Ramona Hodam,

Tobias Howanietz (bis Ende 2017)

Die Regionalgruppe Dresden im BUND Landesverband Sachsen e.V. hat ihren Sitz in der Kamenzer Str. 35. Von hier aus organisieren wir viele unserer Veranstaltungen und knüpfen Netzwerke mit anderen Umweltorganisationen, um ein naturnahes Dresden und Umweltbewusstsein zu fördern. Der Vorstand vertritt die Regionalgruppe nach außen und beschließt u.a. Schwerpunkte unserer lokalen Projekte.

Im Zeitraum 2017–2018 arbeiteten im Büro Sarah Morwinski als Koordinatorin für das Projekt RefLAct,

Barbara Braun und Frederike Becker als Koordinatorinnen für das Projekt Klimafreundliches Kochen, außerdem Nadine Burkhard, Sinead Hering, Hannes Herrmann, Nadja Jegel, Stephanie Albrecht und Tobias Dreyer als Bundesfreiwilligendienstleistende.

Unterstützt wurden sie von den Praktikant*innen Jeremias Czekalla, Mathias Ingwer, Klara Perchermeier, Marie Müller, Konrad Schrötter, Tyra Günther, Julia Sickel und Ida Hadel. Außerdem freuen wir uns über Sylvia Graf als ehrenamtliche Buchhalterin.



Vorstand der Regionalgruppe Dresden (v.l.n.r.): Frank Siegert, Tobias Howanietz, Ramona Hodam, Jutta Wieding, Matthias BÜchse, Lars Stratmann, Petra Peukert, Gottfried Mann.

Nicht im Bild: Ralf Hupfer

KURZER ÜBERBLICK

Bevor wir ins Detail gehen, soll zunächst ein Einblick in die Bereiche unserer Arbeit erfolgen. Der BUND Dresden machte sich mit Projekten und Aktionen zur Umweltbildung, Teilnahme an Festen oder Protesten und Pflege von Naturflächen stark für Umweltbewusstsein und -partizipation in Dresden.

In eigener Sache

Unser Büro unterstützt ehrenamtliche Aktive beim Planen und Durchführen von Aktionen, die ohne diese Hilfe längst nicht denkbar wären. Außerdem ist das Büro beim Beantragen von Drittmitteln beteiligt. Dafür danken wir den vielen Praktikant*innen und Bundesfreiwilligen, die unentgeltlich bzw. für ein kleines Taschengeld so viel leisten!

Gleichzeitig muss das Büro seinerseits geleitet werden, was derzeit unsere Vorsitzende ehrenamtlich macht. Die Erfolge der letzten Zeit bedeuten einen enormen Aufwand in der Büroleitung. Damit unsere Wirksamkeit aufrechterhalten oder gar gesteigert werden kann, ist eine hauptamtliche Geschäftsführung unabdingbar, wie sie in vielen anderen Städten praktiziert wird.

Aufgrund des stetigen Mitgliederwachstums werden wir absehbar in der Lage sein, die Geschäftsführung aus Beiträgen zu finanzieren. Bis dahin bitten wir Sie um Ihre Patenschaft! Ihr Beitrag wird das Einwerben von Drittmitteln ermöglichen und damit ein Mehrfaches an Wirkung erzielen.

Matthias Büchse

So bauten wir im Dezember 2017 ein Insektenhotel im Alaungarten mit dem Stadtgärten e.V. Das Hotel wurde April 2018 eröffnet.

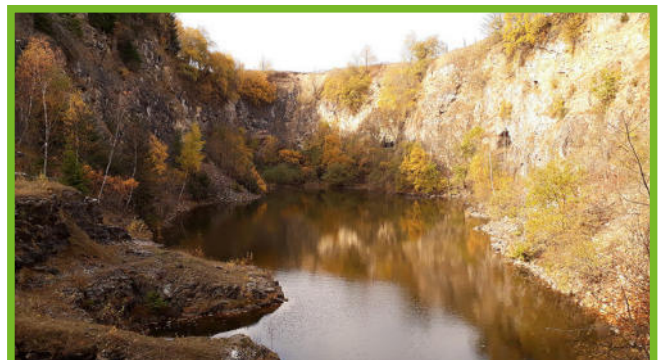


Die Eröffnung des Insektenhotels im Alaungarten in der Dresdner Neustadt.

Zum Naturschutz gehört auch das Anpacken, weshalb die regelmäßigen Pflegeeinsätze wie am Steinbruch „Himmelsbusch“, der Streuobstwiese in Radebeul oder die Prießnitzgrundreinigung nicht fehlen dürfen. Mit dem Kalkbruch in Hammerunterwiesenthal haben wir seit 2018 nun ein neues Pflegeobjekt hinzugewonnen.



Seit 2014 pflegt der BUND Dresden eine junge Streuobstwiese in Radebeul.



Der Kalksteinbruch in Hammerunterwiesenthal bietet in Sachsen akut bedrohten Pflanzen letzte Lebensräume.

Im Rahmen der Umweltbildung an Schulen erarbeiteten wir gemeinsam mit den Schüler*innen die wissenswerte Fakten über Plastik und seine Folgen sowie Möglichkeiten der Vermeidung, sprachen mit Grundschüler*innen über gesunde Ernährung oder forschten über die Wildkatze.



Der BUND Dresden führt regelmäßig Umweltbildungsaktionen in Schulen durch.

Wir erweiterten außerdem unser Umweltbildungsangebot für unterschiedliche Altersstufen durch das Naturtagebuch und RefLAct. Das neue Projekt „NKI: Alles Sellerie oder was?“ lehrt zusätzlich auch Erwachsene das klimafreundliche Kochen.



Das Projekt „Klimafreundlich Kochen in Dresden“ deckt die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Umwelt auf.

Die Veranstaltungen bestehen aus Exkursionen bei regionalen Erzeuger*innen und einem Kochkurs.



Darüber hinaus konnten Interessierte auf Wanderungen und Exkursionen einiges über die Flora und Fauna der Dresdner Naturlandschaft lernen.

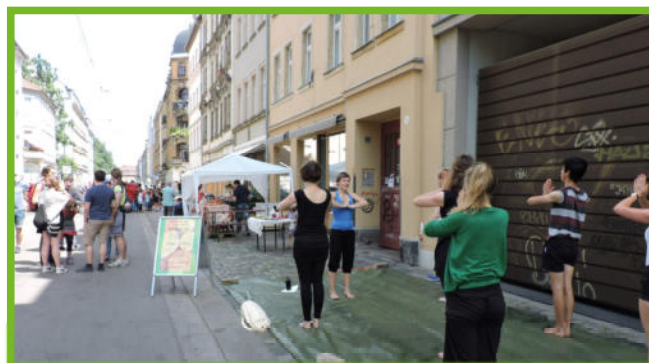
Politisch aktiv gestalteten wir das Jahr mit zahlreichen Protesten und Demonstrationen.

Zur siebten und achten „Wir haben es satt“-Demo organisierten wir einen vollen Bus zur lautstarken Unterstützung in Berlin. Viele Mitglieder und Aktive nahmen auch an „Rote Linie gegen Kohle“ in Pödelwitz teil.



Unser Beisitzer Gottfried Mann bei der „Wir haben es satt“-Demo 2018.

Um Dresden an Themen und Umweltaktionen bunter zu machen, organisierten wir eigenständig oder in Kooperation viele Mitmach-Aktionen und waren bei Festen wie der BRN mit unserem Stand zugegen. Wir luden zum Apfelfest ein und erklärten Kindern spielerisch bei den Grünen Kindertagen im Deutschen Hygienemuseum, wie viel Süßwasser es auf der Welt gibt. Natürlich darf auch der Lange Tag der StadtNatur nicht fehlen, der 2019 in die fünfte Runde geht.



Bei der BRN 2017 gab es Yoga und selbstgemachten Eistee.

Für die Weihnachtszeit gaben wir in unseren „etwas anderen“ Adventskalender 2017 Tipps für eine nachhaltige Lebensweise.



bund-dresden.de/service/tipps/

AKTIONEN IM FOKUS

STADTNATUR, BAUM- UND GEHÖLZSCHUTZ

Langer Tag der StadtNatur Dresden

Städte bieten mehr ökologische Vielfalt, als man denkt. Natur beeinflusst unsere städtische Lebensqualität positiv, und um ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, findet dieses Ereignis, das 2007 von der Stiftung Naturschutz Berlin ins Leben gerufen wurde, in gleich mehreren Städten Deutschlands Anklang.

In Dresden fand der Lange Tag der StadtNatur am 20.–21. Mai 2017 und am 26.–27. Mai 2018 zum dritten bzw. vierten Mal unter der Federführung unserer Regionalgruppe statt. Dabei konnten 250 (2017) bzw. 700 (2018) Besucher*innen begrüßt werden. Mittels Führungen, Mal- und Bastelaktionen und Wanderungen bis hin zu Vorträgen und Workshops wurde Bewusstsein für die Stadtnatur Dresdens und Umgebung gestärkt. Ebenso vielseitig war die Themenauswahl: Kräuter, Wildpflanzen, Baumschutz, Insekten, Fledermäuse, die Elbe, die Hufewiesen, Vögel im Großen Garten, Sennen.

Im Jahr 2017 gestalteten 14 Akteur*innen, darunter der NABU, Internationale Gärten, das Jugend-Öko-Haus, die Hufewiesen oder AG Biene-sucht-Blüte, das Wochenende mit. Schließlich konnten wir zur Abschlussveranstaltung wieder die Umweltbürgermeisterin Frau Eva Jähnigen begrüßen.



LTdSN 2017 - Beim Sennenworkshop lernten die Teilnehmer*innen alles über die händische Mahd.

Im darauffolgenden Jahr konnten wir 26 Veranstaltungen verzeichnen und Projekte wie Urbanität und Vielfalt oder Farmgeburtstag in Weißig zogen viel Besuch an. Anstelle einer Abschlussfeier gab es mit dem „Marktplatz der Möglichkeiten“ beim Jugend-Öko-Haus im Großen Garten eine Art Nachhaltigkeitsmesse.

Wir danken allen Akteuren und Besucher*innen und freuen uns auf den 5. Langen Tag der StadtNatur am 4. und 5. Mai 2019.



„sehr informativ und überraschend!“

„super Kompetenz der Veranstaltungsdurchführer!“



LTdSN 2018 - Bei der Kräuterwanderung am Elbufer gab es viele interessante Informationen über die dortige Flora.

Pflegemaßnahmen

Die Streuobstwiese in Radebeul wird seit 2014 mit der Stadt Radebeul gepflegt. Sie wurde als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme von der Stadt Radebeul angelegt und umfasst ca. 1,3 ha. Auf ihr befinden sich Süß- und Sauerkirschbäume, Apfelbäume, Birnenbäume und Pflaumenbäume. Im Februar fand der Obstbaumschnitt statt, der die Entwicklung breiter, gut belichteter und beerntbarer Baumkronen fördern soll. Im Juni 2017 führten wir eine Mahd durch und säuberten die Baumscheiben; drei weitere Einsätze gab es im Februar und Juni 2018.

Ebenso mit Unterstützung der Stadt Radebeul gehört der Porphyrit-Steinbruch am Himmelsbusch seit 2013 zu den Objekten, die der BUND Dresden pflegt.

Es ist ein botanisch wertvolles Objekt, denn er beherbergt z.B. den vom Aussterben bedrohte Blutstorchschnabel und (stark) gefährdete Arten wie die Gelbe Skabiose, die Karthäuser-Nelke und den Hügel-Klee. Die Pflegeeinsätze im November 2017 sowie Januar und Mai 2018 trugen dazu bei, den Steinbruch u.a. von Robinie, Wilde Rose und Brombeere zu befreien und so mehr Vegetationsfläche zu schaffen.

An den Zschieerer Kiesseen, zum Landschaftsschutzgebiet „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ gehörend, entfalten sich Biotope, die Lebensraum für die geschützten Arten Biber, Fischotter und Eisvogel bieten. Da die Zschieerer Elbwiesen direkt an den Seen grenzen, beteiligten sich dort zahlreiche Mitglieder des BUND Dresden an der jährlichen Elbwiesenreinigung, zu der die Stadt Dresden aufruft.

Am 27. Oktober 2017 sowie am 15. September 2018 erfolgte die Prießnitzgrundreinigung.

Im September 2017 ging es mit Sensen nach Bärenstein/Altenberg, um dort die Grüne Liga mit der Wiesenpflege eines Zwischenmoores zu unterstützen. Da auch die Grüne Liga am Zechengrund im Sommer senst, freute man sich über ein Wiedersehen.

Weitere Pflegeeinsätze gab es unter anderem im Februar 2018 bei der Streuobstwiese am Blauen Wunder und mehrmals bei der Streuobstwiese in Radebeul.

In Hammerunterwiesenthal (Mittelerzgebirge) hat der BUND Dresden die Pflege eines Kalkmagerrasens übernommen. Im Rahmen eines dreitägigen Einsatzes am 20.–22. Oktober 2018 sind wir Gehölzaufwuchs sowie zunehmendem Gras- und Moosfilz mit Hacke, Sense und Vertikutierer auf den Leib gerückt, um wieder günstige Bedingungen für die in Sachsen vom Aussterben bedrohten Kalkmagerrasen und Raritäten wie Schopfigem Kreuzblümchen (*Polygala comosa*) wieder auf die Sprünge zu helfen.

Für das Insektensterben haben wir nichts übrig und freuen uns daher, dass wir mit mehreren Aktionen Insekten einen Lebensraum sichern konnten.

So pflegen wir seit Mai 2018 eine Schmetterlingswiese in Löbtau, eröffneten gemeinsam mit Stadtgärten e.V. ein Bienenhotel und pflegen alljährlich Bergwiesen beim natURsprung-Camp.



Fuchs' Knabenkraut



Schopfige Kreuzblume
© Tse/Wikimedia



Arnika, ©Botanikus.de

natURsprung

Der Zechengrund in Oberwiesenthal ist im Sommer jedes Jahr aufs Neue Ort für das natURsprung-Camp. Er bietet mit seinen Quellwiesen hervorragende Lebensraumbedingungen für seltene Pflanzen wie das Fuchs' Knabenkraut (eine einheimische Orchideenart), dem Sumpfenzian (auch blauer Tarant) und der Arnika.

Damit diese Artenvielfalt erhalten bleibt, müssen wild wuchernde Gräser abgemäht und Gehölz zugeschnitten werden. Mit technischen Apparaturen ist dies auf den Berghängen jedoch nicht möglich. Deshalb muss auf eine herkömmliche Alternative zurückgegriffen werden: Die Sense.

Um die Früchte aus dem vorigen Sommer zu dokumentieren, gab es am 30. Juni 2017 eine Vorexkursion zum Zechengrund. Erstmals konnten wir auch den sehenswerten Kalkbruch in Hammerunterwiesenthal von der Verbuschung befreien. Vom 31. Juni bis zum 06. August nahmen 15 Menschen zwischen 16 und 27 Jahren am Projekt teil. Nach einer Lehrstunde in Arbeitsschutz und dem korrekten Gebrauch einer Sense

von Sensenlehrer Klaus Stolze wurde vormittags an mehreren Tagen gemäht oder an Wanderungen teilgenommen. Aus den gesammelten Kräutern bei der Kräuterwanderung stellte eine Gruppe selbst Kräuter-salz her. Natur- und Umweltbildung kamen mit zusätzlichen Vorträgen und Ausflügen nicht zu kurz. Vortragsthemen beinhalteten den Natur- und Artenschutz allgemein und speziell den an Bergwiesen. Die Wetterwarte am Fichtelberg war ein lohnendes Ziel für eine Exkursion. Neben lehrreichen Naturerlebnissen, stärkten gemeinsames Kochen, Spiele und Baden im See den Gruppenzusammenhalt.

Wiedersehen macht Freude, und deshalb haben wir mit anderen Mitgliedern im Oktober noch mal Hand angelegt und stehengebliebene Blumeninseln für Insekten und weitere Wildwüchse entfernt.



natURsprung 2017 - Fleißige Menschen lernen die Mahd mit der Sense.

Im Jahr 2018 verlief die Durchführung der Camp-Woche vom 27. Juli bis zum 3. August zweigeteilt. Das Biotoppflege-Camp für Freiwillige fand bis zum 30. Juli statt, danach wurden die restlichen Tage als BFD-Seminar gestaltet.

Das natURsprung-Camp 2019 findet vom 5. bis 11. August statt.



RefLAct

Von Mai 2017 bis November 2018 lief das Projekt Refugees Lead Action (RefLAct) mit Sarah Morwinski als Projektkoordinatorin.



Das RefLAct-Logo symbolisiert die Verbindung von Menschen verschiedener Nationen.

Idee und Ziele - Die Idee war es, eine bunte Gruppe an jungen Menschen, die sich aus Geflüchteten, Migrant*innen und Menschen ohne Migrationshintergrund zusammensetzt, als Multiplikator*innen für die Umweltbildung zu schulen.

Das Programm umfasst fünf Schulungswochenenden, bei denen sich die Gruppe (ca. zwölf Leute) bei Exkursionen, Workshops und Vorträgen mit verschiedenen dringenden Umweltproblemen auseinandersetzt und Methoden erlernt, um das Wissen an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. Folgende Ziele sollen dadurch erreicht werden:

- einen Begegnungsraum zu schaffen, bei dem sich Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt kennenlernen und über Umweltthemen austauschen können;
- durch die Multiplikator*innenprojekte eine große Zielgruppe anzusprechen und diese Zielgruppe dazu anzuregen sich mit Themen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung zu beschäftigen;
- eine Möglichkeit für Geflüchtete zu bieten, ihre bis jetzt gelernten Deutschkenntnisse anzuwenden, zu verbessern und neue Kontakte zu knüpfen, sodass sie sich in Deutschland wohl fühlen können;
- neue Mitsreiter*innen für die Aktivitäten der RG Dresden zu gewinnen.

Verlauf - Das Projekt verlief insgesamt sehr erfolgreich. Im Rahmen der Schulungen erlangten insgesamt 35 junge Menschen aus elf Ländern umfangreiche Kenntnisse zu wichtigen Umweltthemen und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig tauschten sie sich sowohl thematisch als auch privat untereinander aus und erweiterten ihre Deutschkenntnisse. Die Themen der Schulungen lauteten: „Globale Wassernutzung“, „(Plastik-)Müll und Mülltrennung“, „Nachhaltige Ernährung“, „Natur und Artenvielfalt“ und „Energie“.



Reduce, Reuse, Recycle - Die Teilnehmer*innen diskutieren Strategien zur Müllvermeidung.



Draußen im Grünen - Die Teilnehmer*innen entdecken Kräuter der Region.

Während der Schulungen entstand eine freundliche Atmosphäre, die Raum zum gegenseitigen Kennenlernen bot. Die Referent*innen sprachen deutsch. Die Teilnehmenden mit Deutsch als Zweitsprache bekamen Unterstützung von deutschsprachigen Teilnehmenden, den Referent*innen oder der Projektkoordination, wenn es zu Verständnisproblemen kam. Die Rückmeldungen zu den Inhalten und Methoden der Schulungen fielen zum überwiegenden Teil positiv aus.

Besonders bei der vierten Schulung, die auf dem Gelände einer Gemeinschaft für nachhaltiges Leben und Naturbildung in der Lausitz stattfand, war spürbar, wie gerne Menschen verschiedener Kulturen in Austausch miteinander kommen, wenn sie die Möglichkeit dazu bekommen. Bei Abenden am Feuer und der gemeinsamen Essenszubereitung wuchs die Gruppe zusammen.

Einige Multiplikatorenprojekte sind entstanden. Zum Beispiel gestalteten eine Teilnehmerin aus Deutschland und eine Teilnehmerin aus Indien zusammen einen Workshop zum Thema „Virtuelles Wasser“, den sie mit mehreren 6. und 7. Klassen durchführten. Sie erhielten dafür das Zertifikat „Umweltbildung“ des BUND.

Mehrere Teilnehmende unterstützten den BUND Dresden außerdem bei einer Aktion zum Weltwassertag und bei der Standbetreuung auf verschiedenen Dresdner Festen.

Am 25. September 2018 fand im Rahmen der interkulturellen Tage Dresden die RefLAct-Abschlussveranstaltung statt. Bei einem Vortragsabend mit dem Titel „Meine, deine, unsere Umwelt – Berichte aus aller Welt“ stellten vier ehemalige RefLAct-Teilnehmende ihr Heimatland und die dort vorherrschenden Umweltprobleme und deren Lösungsstrategien vor. So konnten die Dresdner*innen Neues über Naturschutzorganisationen in libyschen Krisengebieten, über die Müllkrise im Libanon, über Frankreichs Atomstrom und über Abholzungen in Uganda lernen. Die vier Referierenden bekamen die Möglichkeit mit der Dresdner Zivilgesellschaft in Kontakt zu treten und ihre Deutschkenntnisse durch die Vorbereitung und Durchführung eines Kurzvortrages zu intensivieren.



„vielfältige neue Kenntnisse, abwechslungsreich, dynamisch.“

„Das Seminar hat mir sehr gut gefallen. Ich habe neue Methoden gelernt und neue Informationen bekommen, die ich nicht gewusst habe!“

„War sehr gut und mir gefallen die netten Leute und guten Informationen.“

KLIMAFREUNDLICH KOCHEN IN DRESDEN

Der BUND Dresden tritt dem Klimawandel seit Januar 2018 in der eigenen Küche entgegen. Das Projekt „Alles Sellerie oder was? Klimafreundlich Kochen in Dresden“ deckt die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Klimaschutz auf. Es fanden fünf saisonal angepasste Exkursionen mit anschließendem Kochkurs in Dresden statt.

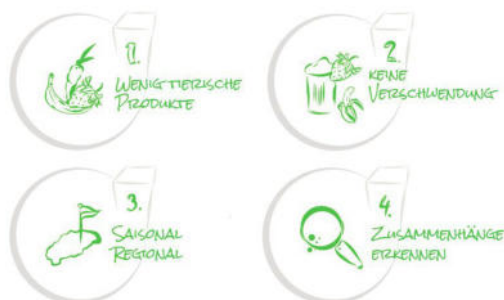
Hintergrund - Laut einer Studie der europäischen Kommission 2006, ist die Ernährungsindustrie für ca. 30 Prozent der gesamten europäischen Treibhausgase verantwortlich. Pro Jahr emittiert ein Mensch in Deutschland derzeit durchschnittlich rund 2,1 Tonnen an klimarelevanten Emissionen aufgrund seiner Ernährung. Dabei gibt es besonders an dieser Stelle für Konsument*innen viele Möglichkeiten, mit einfachen Mitteln einen effektiven Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Ablauf und Umsetzung - Jedes Lebensmittel hat eine Vorgeschichte - ob Kartoffeln aus Opas Garten, Erdbeeren im Winter oder Fisch aus der Tiefsee. Deshalb wollen wir es ganz genau wissen, wo kommt der Fisch her, wie wird Wein hergestellt, gibt es klimafreundliches Fleisch? Dafür begeben wir uns in einer Exkursion auf die Suche nach den Erzeuger*innen der Produkte. So waren wir mit einem Jäger im Wald, haben Beeren und Kräuter im Zschonergrund gesammelt, die Weinherstellung in Proschwitz kennengelernt, Foodsharing in Dresden getestet und besuchten die Johannishöhe, die die Vorteile regionaler Vielfalt aufzeigt. Auf unseren Touren laden wir Schätze ein, die im anschließenden Kochkurs in den Töpfen landen: Wildfleisch, Linden- und Birkenblätter, Schlangenlauch, schwarze Tomaten und gerettete Lebensmittel. Unter Anleitung vom Profikoch zauberten wir daraus ein Drei-Gänge-Menü. Wichtig ist uns dabei, dass die Gerichte alltagstauglich, umwelt-bewusst und vor allem lecker sind.

„beste Organisation, vielseitige Information und vorzüglicher Kochkurs auf höchstem Niveau.“ „locker, individuell, herzlich“



Unsere Veranstaltungen orientieren sich an den vier Säulen der klimafreundlichen Ernährung:



Die vier Säulen der klimafreundlichen Ernährung.

Wir stellen die Weichen zwischen unserem Handeln und den Konsequenzen für unsere Umwelt und zeigen Mittel und Wege auf, um im Alltag einen effektiven Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten.



Bei saisonal abgestimmten Exkursionen schauen die Teilnehmenden Produzent*innen über die Schulter.



Beim Kochkurs wird unter fachkundiger Anleitung ein klimafreundliches Menü gezaubert.

Was noch - Die fünf Kurse waren alle ausgebucht. Die Teilnehmenden waren begeistert und hoch motiviert, das Gelernte in der eigenen Küche und beim Einkauf umzusetzen. 2019 freuen wir uns auf fünf weitere spannende Termine.

UMWELTBILDUNG

Umweltbildung trägt entscheidend dazu bei, das Bewusstsein für Umwelt und Natur zu stärken. Die meisten unserer Umweltbildungsprojekte finden an Schulen oder Kindergärten statt.

Naturtagebuch

Der Naturtagebuch-Wettbewerb der BUND-Jugend ruft bundesweit Kinder zwischen acht und zwölf Jahren dazu auf, hinaus in die Natur zu gehen und sie zu erforschen. Dabei steht neben Natur- und Umweltthemen auch lebendiges Lernen im Vordergrund. Als Einzelpersonen, Schulklassen oder Kleingruppen halten sie die Beobachtungen kreativ in einem Naturtagebuch fest. Dabei begleitet das Maskottchen Manfred Mistkäfer mit Magazinen und Informationsmaterialien die Kinder mit Tipps und Tricks. Einsendeschluss ist in jedem teilnehmenden Bundesland der 31. Oktober des darauffolgenden Jahres. Im Jahr 2012 nahmen bundesweit insgesamt über 1900 Kinder mit 730 Tagebüchern teil. In Sachsen kam er noch nicht zu Stande, doch das sollte sich ändern.

Marie Müller koordinierte als Pilotprojekt für Sachsen dieses Projekt zunächst in Dresden, um Erfahrungen dazu auf kleinerer Basis sammeln zu können. Es startete im November 2017 und beinhaltete zudem einen außerschulischen Ausflug in der Dresdner Heide im Januar 2018. Am Ende entschied sodann eine Jury, wie es auch schon teilnehmende Bundesländer handhaben, über die Gewinner*innen.



Beim Naturtagebuch-Wettbewerb setzen sich Kinder aktiv mit der Natur vor ihrer Haustür auseinander.

Wildkatzenforschertage

Die Wildkatze ist das Wildtier des Jahres 2018. Bis ins 20. Jahrhundert verbreitete sie sich noch auf dem ganzen Kontinent, doch Landwirtschaft sowie Straßen- und Siedlungsbau schränkten ihren Lebensraum ein. Heute steht sie daher auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. In Sachsen befindet sich seit 2016 nun wieder ein kleiner Bestand im Leipziger Auwald. Mit dem Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ sollen zusammenhängende Habitate durch neue Waldverbindungen geschaffen werden. Der BUND Dresden bietet mit der „Biodiversitätskiste“ Wildkatzenforschertage an Schulen oder Kindergärten an.

Wir waren dreimal in Schulen (Juni und November 2017 sowie April 2018) und einmal in einem Kindergarten (Mai 2017) eingeladen. Mit anschaulichen Materialien und Spielen aus der Kiste, vermittelten wir den Kindern spielerisch Kenntnisse über die Wildkatze und die Bedeutung verbundener Waldgebiete für diese scheue Art.

Im Mai 2017 hat sich unsere Wildkatzenbotschafterin selbst zum Thema weiterbilden lassen. Eine leider überfahrene Wildkatze diente der Erforschung der anatomischen Besonderheiten ihrer Art, sodass wir mehr über die Unterschiede zur Hauskatze vermitteln werden können.

Young Blue Geocachers

Bei diesem Projekt nehmen Schüler*innen der 8. Klasse die Gewässer in ihrer Umgebung unter die Lupe. Dabei verknüpft das eigenständige Anlegen von Geocaches das Umweltbildungserlebnis mit Abenteuer.

An fünf Terminen von Mai bis Juni 2017 lernten Schüler*innen von zwei 8. Klassen des Gymnasiums Dreikönigschule, was Neophyten sind, worin die Gefahr invasiver Arten für die Biodiversität liegt, wie man Pflanzen bestimmt und Geocaches anlegt. Dies geschah in mehreren Gruppen am Kaitzbach entlang. Gespickt mit Fragen zu Neophyten und dem Kaitzbach, die – richtig beantwortet – die Koordinaten des nächsten Versteckes preisgaben, konnte die Cache-Jagd beginnen.

Im Mai 2018 ging es für die 8. Klassen abermals in die Natur, diesmal am Niedersedlitzer Flutgraben. Anhand von praktischen Experimenten kamen wir dem Unterschied zwischen naturnahem und technischem Hochwasserschutz auf die Schliche.

Apfelwoche

Die Apfelwoche etablierte sich wie der LTdSN zu einem Dauerbrenner. Vom 3. bis 9. September 2017 sowie 17. bis 21. September 2018 fand dieses Angebot wieder mit Erfolg statt.

Mit dem Apfel wollen wir darauf aufmerksam machen, dass es sich lohnt, regionale und saisonale Produkte zu kaufen. Damit wird die Region gestärkt, und es hilft dem Klima, wenn die Lebensmittel nicht so einen langen Transportweg haben wie viele Obstwaren im Supermarkt. Der Apfel ist ein perfektes Beispiel dafür, wie durch den Kauf von regionalen und saisonalen Produkten unser Konsum umwelt- und klimafreundlicher gestaltet werden kann.

Der BUND zeigte Schüler*innen der Klassenstufen eins bis drei, wie vielfältig das Thema Apfel ist. An unserem Stand konnten sie Apfelsaft pressen und viele unterschiedliche Apfelsorten kosten. In einer Umweltbildungsstunde erfuhren sie Spannendes über dieses heimische Obst, das Ökosystem Streuobstwiese und Umweltprobleme, die der Import von Äpfeln und anderen Produkten aus fernen Ländern mit sich bringt. Im Anschluss bastelten die Schüler*innen eifrig an ihrem eigenen Apfelbaum, den jeder von ihnen mit einem selbstgestalteten Apfel schmücken durfte.



Bei der Apfelwoche wird Schüler*innen heimisches Obst nähergebracht.

Wanderungen und Exkursionen

Als offene Angebote zur Umweltbildung außerhalb der Schule boten Wanderungen und Exkursionen schöne Naturlandschaften und anregende Themen, darunter:

- Die Natur im Winter (18. Februar 2017) – flussaufwärts der Elbwiesen
- Frühblüher im Zschonergrund (29. April 2017) - Anpassungsstrategien der Frühblüher, 7 km
- Wanderung durch den Omsewitzer Grund (7. Mai 2017) – Naturoase mit historischen Stadtkernen, Streuobstwiesen und Höhlen
- Wanderung und Pflanzenbestimmung in den „Löbtawiesen“ (11. Mai 2017)
- „Von der Zschoner-Mühle bis zum Biohof Podemus“ (13. Mai 2017) – vom Zschonergrund über Wald und Flur zum Biohof Podemus mit Besichtigung des Geländes
- „Abenteuer Natur im Prießnitzgrund“ (Kinderexkursion am 11. Januar 2018)
- Frühlingsspaziergang im Schönfelder Hochland (21. April 2018)
- „Dresdner Elbwiesen und Waldschlösschenbrücke – Flusslandschaft und Welterbestreit“ im Rahmen des „Jane’s Walk Festival“ (5. Mai 2018)
- „Auf den Spuren von Graureiher und Biber“ (Frühlingsspaziergang am 12. Mai 2018)
- Vorexkursion zum Sensencamp natURsprung nach Oberwiesenthal (26. Juni 2018)
- „Auf den Pilz gekommen“ (29. September 2018), Wanderung in der Heide



Bei der Exkursion in der Dresdner Heide waren die Teilnehmenden auf der Suche nach leckeren Pilzen.

PROTESTE UND DEMONSTRATIONEN

Zu aktuellen Anlässen haben wir uns für regional aber auch bundesweit mit unterschiedlichen Protesten und Demonstration für Natur- und Umweltschutz stark gemacht.

Landwirtschaft

Sowohl 2017 wie auch 2018 bot der Januar den Auftakt mit der jährlichen „Wir haben es satt“-Demo in Berlin. Zum siebten Mal schon wurde dort für artgerechte Tierhaltung, bäuerliche Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel ohne Glyphosat demonstriert.

Im April startete die Kampagne „Gemeinsam gegen Glyphosat“. Schließlich wurden im Rahmen einer Europäischen Bürgerinitiative bis 30. Juni 2018 über 1,3 Mio. Unterschriften gesammelt.

Gegen die industrielle Tierhaltung hieß es am 13. Oktober 2017 bundesweit und auch in Dresden #KlasseStattMasse. Am 28. Mai 2018 beteiligten wir uns bei „Ackerland in Bauernhand“.



Wir haben es satt-Demo 2018 - Die BUNDjugend braut einen Zaubertrank für gute Landwirtschaft.

Verkehr

Zum ersten Mal fand am 22. September 2017 die vom ADFC initiierte Dresdner Radnacht statt, eine fröhliche Rundfahrt, bei der auch für sicherere und bequemere Fahrradwege demonstriert wurde. Die zweite Dresdner Radnacht fand am 31. August 2018 statt. An beiden Veranstaltungen nahm der BUND mit einem Lastenrad teil. Mit #wannrolltsinDD forderte man zusammen mit „Radwatch Dresden“ eine zügige Umsetzung des Rad-verkehrskonzeptes in Dresden.

Klima und Energie

Unter dem Motto „Kohle stoppen – Klima retten“ waren wir am 4. November 2017 in Bonn und am 1. Dezember 2018 in Berlin dabei, um einen zügigen und sozialverträglichen Kohleausstieg zu fordern.

In der „Roten Linie gegen Kohle“ standen am 12. November 2017 rund 300 Menschen zusammen in Pödelwitz, um gegen die Erweiterung des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain zu protestieren.

Am 6. Oktober 2018 waren wir in Buir, um unter dem Motto „Wald retten – Kohle stoppen“ unsere Solidarität zum Hambacher Wald auszudrücken.



Bei der Demo "Wald retten - Kohle stoppen" forderten wir die Rettung des Hambacher Waldes. ©BUND Bundesverband

AKTIONEN UND FESTE

Über das Jahr verteilt findet man den BUND Dresden immer wieder bei Festen und Veranstaltungen der Stadt oder anderen Mitstreiter*innen für Natur- und Umweltschutz in Dresden. Mit bunten und spaßigen Mitmach-Aktionen waren wir dabei:

- Grüne Kindertage im Deutschen Hygiene-Museum (12. Juni 2017)
- Sommerfest im Botanischen Garten (06. August 2017 & 12. August 2018)
- Umundu-Festival (20.–28. Oktober 2017 & 1.–6. Oktober 2018)
- Park(ing)Day (15. September 2017 & 21. September 2018)
- Interkultureller Naturfamilientag (6. Mai 2018)
- Interkulturelle Tage (30. September 2017 & 25. September 2018)
- Bundesweiter Vorlesetag (17. November 2017)

Zudem hatten wir am 21. Juni 2017 Janina und Najoka bei uns zu Gast. Bei ihrem Projekt „Radwanderung“ radeln sie quer durch Deutschland und sammeln Spenden für eine Pflanzung von 1000 Bäumen. Am 29. Oktober 2018 haben wir in Nossen klimafreundlich für die Pilger*innen gekocht, die im Rahmen des 3. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von Bonn (COP23) nach Katowice (COP24) unterwegs waren.

Auch im Rahmen der TUUWI-Ringvorlesung an der TU Dresden waren wir dabei: Am 11. Mai 2017 beleuchtete Jutta Wieding das Freihandelsabkommen aus unterschiedlichen Perspektiven und natürlich aus Sicht des BUND, während am 24. Oktober 2018 Barbara Braun und Frederike Becker über ihr Projekt zum klimafreundlichen Kochen sprachen und Katja Sonnig den Fleischatlas vorstellte.

Bei folgenden Festen waren wir mit einem Stand vertreten:

- Hochschultage für Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit (12. Mai 2017)
- Bunte Republik Neustadt (16.–18. Juni 2017 & 15.–17. Juni 2018)
- Kirchspiel und Hoffest auf dem Biohof Podemus (17. Juni 2017 & 23. Juni 2018)
- Elbschwimmstaffel am Elbhangfest (24. Juni 2017)
- Weltwassertag vor der Scheune (mit Viva con agua, Greenpeace und UNICEF, 22. März 2018)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Viele unserer Ehrenamtlichen standen zu besonderen Ereignissen in der Öffentlichkeit. Jutta Wieding debattierte bei Radio Fritz in Berlin über Sinn und Unsinn des G20 Gipfeltreffens. Der Podcast dazu steht auf fritz.de zum Download bereit. In einem Beitrag des MDR sprach sie außerdem über Sinnhaftigkeit von Recycling. Von Schüler*innen wurde sie im September zu einer internen Podiumsdiskussion zu den Themen Energie, Ressourcen, Klimawandel und Nachhaltigkeit eingeladen.

Eine FÖJ-Gruppe aus NRW kam zu uns nach Dresden. Sie lernten im Februar in Begleitung von Gottfried Mann zunächst den Biber als „Stadtbewohner“ Dresdens und im Juni dann die Kernthemen und -arbeiten des BUND Dresden kennen. 2018 beehrte uns wieder eine Gruppe aus NRW. Diesmal mit einem Ausflug ins BRN-Museum mit Gottfried Mann.

In einem interaktiven Vortrag zu den Projekttagen „Nachhaltiger Campus: Stadtbäume“ beleuchtete Gottfried Mann mit Prof. Roland Roloff das Thema Baumschutz.

Gleich zwei unserer ehrenamtlichen Mitglieder nahmen bei den Dresdner Umweltgesprächen bei Podiumsdiskussionen teil. Iris Brunar und Lars Stratmann diskutierten im November zu den Themen „Die Zukunft der Elbschifffahrt“ und „Bäume – Lust oder Last?“.

Des Weiteren war der BUND Dresden in der Naturschutztagung „Landnutzung und Gemeinwohlleistung“ in Lommatzsch (16.09.17) und beim 11. Sächsischen Bauerntag (22.11.17) vertreten.



Zum 8. Wolfstag des Kontaktbüros Wölfe in Sachsen e.V. war unter anderem Gottfried Mann zugegen.

Beim Zukunftsstadt-Wettbewerb unterstützten wir das Projekt „Grüner Radweg“. Durch hohes bürgerschaftliches Engagement sollte ein autofreier Radweg mit unterschiedlichsten Mitgestaltungsaktionen und Informationen zur nachhaltigen Stadt entstehen. Mit einem eigenen Clip konnten wir dafür werben.

Bei den vielen Projekten, die zur Wahl standen, wurde es leider nicht in die Auswahl bezogen.

Ralf Hupfer brachte sich außerdem im Zukunftsstadtprojekt „Autofreie Zukunftsstadt – Die Woche des guten Lebens“ ein, das auch weiterhin fortgeführt werden soll.

Die sachsenweite Vortragsreihe zu den Atlanten der weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen und des BUND Landesverbandes Sachsen machte 2018 auch zwei Mal in Dresden halt. Am 28. Juni und am 26. Juli wurde über den Konzern- und Bodenatlas gesprochen.

Unsere Website bietet erste Informationen zu unserer Regionalgruppe, Projekten und Veranstaltungen. Auf Facebook mit BUND.Dresden und Instagram mit bund_dresden sind wir ebenfalls vertreten und erfreuen uns einer wachsenden Aufmerksamkeit.

DIE BUNDjugend

Die BUNDjugend stellt ihre Arbeit selbst vor. Da die Akteure gewechselt haben, gibt es für jedes Jahr einen eigenen Bericht.

bund-dresden.de/bundjugend



BUNDjugend 2017

Lange Zeit haben wir uns sehr intensiv mit Konsumkritik auseinandergesetzt – doch im letzten Jahr haben sich unsere Veranstaltungen thematisch erweitert. Bereits zu Beginn des Jahres besuchten wir die ehemalige Holzwolespinnerei und ihre Bewohner*innen in der Lausitz. Sie stellten uns ihre Ideen zu nachhaltigem Hausbau, ökologischer Landwirtschaft und Demokratiebildungsprojekten vor. Gleichzeitig berichteten sie, wie sie als Teil des Braunkohlewiderstandes in der Lausitz mit Ablehnung der in der Braunkohle Arbeitenden umgingen und welche Erfolge sie zu verzeichnen hatte. Motiviert vom Engagement der „Spinner*innen“ sind wir in den kommenden Monaten sowohl auf dem Lausitzcamp, dem Klimacamp im Rheinland als auch während der Klimakonferenz in Bonn vor Ort gewesen, um den Braunkohleprotest zu unterstützen.

Da nicht nur der Widerstand gegen Braunkohle, sondern Natur- und Umweltschutzthemen regelmäßig auf Ablehnung treffen, haben wir im Juni ein Seminar zu Gewaltfreier Kommunikation organisiert: Gemeinsam mit Teilnehmer*innen aus Leipzig und Chemnitz haben wir während einer Wanderung durch die Sächsische Schweiz diskutiert, wie die Ideen der Gewaltfreien Kommunikation dazu beitragen können, Verständnis und Unterstützung für ökologische Konflikte zu fördern.

Dabei war uns klar, dass ökologische Problemstellungen nicht unabhängig von sozialen und wirtschaftlichen Fragen verhandelt werden können. Im November luden wir deshalb Referent*innen vom Konzeptwerk Neue Ökonomie ein. Sie gestalteten einen Workshop zum bedingungslosen Grundeinkommen. Gemeinsam erarbeiteten wir, welche Chancen ein solches Grundeinkommen bietet, sozial und ökologisch nachhaltige Arbeit zu erleichtern.

Währenddessen haben wir unser „altes“ Thema Konsumkritik natürlich nicht außer Acht gelassen. Wie auch in den Jahren zuvor haben wir gemeinsam mit KonsumGlobal konsumkritische Stadtrundgänge und Workshops gestaltet. Zusätzlich haben wir auf dem Feel-Festival im Juli einen Workshop zu den sozialen und ökologischen Folgen des Tabakanbaus gehalten. Und auch der „Adventskleidertausch“, unsere Kleider-tauschbörse zur Weihnachtszeit, hat wie im Jahr davor stattgefunden.

Unser Fazit: So soll es auch im kommenden Jahr weitergehen!

Danilo Calero Sequiera



Klimastadtführung der BUNDjugend Dresden.

BUNDjugend 2018

Im Jahr 2018 wirkten wir bei der Tolerade mit, einer vom Tolerave e.V. organisierten Parade für Respekt, Miteinander und Toleranz. Wir halfen einen Parade-Wagen zu gestalten und erläuterten in einem Redebeitrag, dass viele Menschen aufgrund des Klimawandels ihre Heimat verlieren und flüchten. Außerdem forderten wir einen zügigen Kohleausstieg und zeigten Möglichkeiten für mehr Engagement auf.

Neben einem Infostand bei der Umweltringvorlesung der TU-Umweltinitiative organisierten wir mehrere konsumkritische Stadtrundgänge durch die Dresdner Neustadt, die vor allem von neuen Studierenden sehr gut angenommen wurden. Dabei zeigten wir nachhaltige Alternativen auf, wie beispielsweise die Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt, den Lose-Laden oder die zahlreichen Second-Hand-Läden. Nicht zuletzt konnte auch Interesse an der Mitarbeit bei der BUNDjugend geweckt werden.



Auch 2018 fanden wieder alternative Stadtrundgänge in der Neustadt statt.



Die Stadtrundgänge sollen Studierenden nachhaltigen Konsum näherbringen.

Im November fand ein von uns organisierter Workshop zum Thema Gewaltfreie Kommunikation statt. Dazu haben wir eine externe Referentin eingeladen, Materialien und Snacks bereitgestellt, die Räumlichkeiten des BUND in Dresden hergerichtet und Fördergelder beantragt. Wir haben sehr gutes Feedback erhalten und wollen dieses Thema daher auch dieses Jahr wieder aufgreifen.

Bei ihrer Vorstandssitzung im Dezember stimmte die BUND Regionalgruppe Dresden unserem Vorhaben zu, unter ihrer Trägerschaft das Projekt „Grünes Brett“ in die BUNDjugend einzugliedern. Das Grüne Brett soll vereins- und organisationsübergreifend „grüne“ Termine übersichtlich an einem zentralen Ort sammeln, damit mehr interessierte Menschen für ökologische, nachhaltige Veranstaltungen und Aktionen gewonnen werden.



www.grünesbrett.net

Zum Jahresabschluss gab es einen Kleidertausch in den Räumlichkeiten von Greenpeace. Über die überwältigende Resonanz haben wir uns sehr gefreut. Waffeln, Kekse und warme Getränke sorgten für Adventsstimmung, und der anschließend gezeigte Film informierte über die problematischen Auswirkungen der Kleiderproduktion auf Mensch und Umwelt. Die übrig gebliebene Kleidung wurde von der Dresdner Tafel dankend entgegengenommen.

Zwar fluktuierte die Zahl der regelmäßig Teilnehmenden über das Jahr stark, inzwischen jedoch hat sich ein Team aus fünf bis zehn Studierenden, auszubildenden und arbeitenden Menschen etabliert. Auch für das neue Jahr haben wir viele Ideen!

Juraj Graser

BUND DRESDEN INTERN

Jährliche Mitgliederversammlung

Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung 2017, die am 6. Februar stattfand, waren die Kassenprüfung, Berichte des Vorstandes, Aufstellung der Delegierten für die Landesdelegiertenversammlung und die Termine für das angetretene Jahr. Jutta Wieding bedankte sich insbesondere bei Frank Siegert und Christine Fraedrich für langjährige und zuverlässige Arbeit. Der Vorstand wurde entlastet und ein neuer Vorstand wurde gewählt. Es waren 23 Mitglieder anwesend.

Zur Mitgliederversammlung 2018 am 5. Februar wurde zudem ein Haushaltsplan vorgestellt und die Satzung bezüglich der Antragsfristen geändert.



Mitgliederversammlung 2018

Aktiven- und Kennenlernetreffen

Im Oktober 2017 gab es eine grundlegende Änderung in unserer Arbeitsweise. Die Arbeitskreise wurden bis auf den AK Stellungnahmen abgeschafft. Stattdessen findet nun am letzten Donnerstag jedes Monats unser Aktiventreffen statt; erstmals geschah dies am 26. Oktober 2017 in unserem Büro.

Marie Müller stellte zu Beginn das Naturtagebuchprojekt vor, und im Anschluss ging es zur Planung über. Die „Rote Linie gegen Kohle“, eine Pflegemaßnahme und auch ein nachhaltiger Adventskalender waren u.a. Themen. Die Aktiventreffen sind bis heute so strukturiert: Nach einem Impulsvortrag zu einem Natur- oder Umweltthema werden Ideen und Vorgehen zu den unmittelbar anstehenden Terminen mit den Anwesenden besprochen.

Folgende Vorträge fanden 2018 statt.:

- 25.01.18 Dr. Ditmar Hunger:
Königsbrücker Straße – Anmerkungen zur Ausbauplanung
- 22.02.18 Julia Mertens:
Urbanität und Vielfalt
- 29.03.18 Jörg Schwerdtger:
Ernährung
- 26.04.18 Stefan Escher:
Steht das unter Naturschutz oder kann das weg? Oder: Was jeder gegen das
- Artensterben tun kann
31.05.18 Sandra Siebert:
- Wie ein Fisch im Wasser
28.06.18 Katja Sonnig:
- Konzernatlas
26.07.18 Katja Sonnig:
- Bodenatlas
27.09.18 Tobias Müller:
- Cradle2Cradle
29.11.18 Jutta Wieding:



Aktiventreffen

letzter Donnerstag im Monat

Kennenlernetreffen

erster Montag im Monat

Unverändert gibt es jeden ersten Montag im Monat unser Kennenlernetreffen im Büro. Wer wissen möchte, wie er*sie sich engagieren kann und welche Angebote es gibt, oder wer den Verein einfach persönlich kennenlernen will, ist zu diesen Treffen herzlich eingeladen.

Weihnachtsfeier

Traditionell findet sich die Regionalgruppe zum Jahresende zur Weihnachtsfeier zusammen – so auch am 13. Dezember 2017 im Stadtteilhaus sowie 12. Dezember 2018 in der Wir AG. Der Vorstand begrüßte Mitglieder und Freund*innen des BUND Dresden und wir ließen bei Stollen und Punsch das jeweils vergangene Jahr in Bildern Revue passieren.



IMPRESSUM UND KONTAKT

Autor*innen: Nadja Jegel, Sarah Morwinski, Danilo Calero Sequeira, Juraj Graser, Matthias BÜchse

Gestaltung: Natalie Mundt

Redaktion: Jutta Wieding, Frederike Becker und Matthias BÜchse

BUND Regionalgruppe Dresden

Kamenzer Str. 35

01099 Dresden

Telefon: 0351 275 148 00

E-Mail: bund.dresden@bund.net

WWW: bund-dresden.de

Der aktuelle Vorstand:

Jutta Wieding (Vorsitzende),

Lars Stratmann (stellv. Vorsitzender),

Ralf Hupfer (Schatzmeister),

Gottfried Mann (Beisitzer),

Hannes Herrmann (Beisitzer),

Martin Ahlfeld (Beisitzer),

Frank Siegert (Beisitzer)

Sie möchten die Arbeit des BUND Dresden finanziell unterstützen?

Spendenkonto:

BUND Regionalgruppe Dresden

IBAN: DE62 4306 0967 1133 3898 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank eG.